

Erasmus+ Erfahrungsbericht – Göteborgs Universitet

Vorbereitungen

Im Wintersemester 2023/2024 war ich für vier Monate in Göteborg, Schweden, an der „Göteborgs Universitet“ (GU). Bereits während meines Bachelorstudiums habe ich dort ein Auslandssemester absolviert und es hat mir dort sehr gut gefallen, sodass ich auch während meines Masterstudiums ein Semester dort studieren wollte. Die Universität bietet im Bachelor- und Masterniveau viele Kurse im Bereich der Klima- und Umweltgeographie/-forschung an. Zudem kann man in Fachbereiche reinschauen, die es an der Freien Universität nicht gibt.

Für die Bewerbung an der Freien Universität musste neben einem Motivationsschreiben ein tabellarischer Lebenslauf, ein Nachweis über das Sprachniveau (mindestens B2 in Englisch), ein aktueller Leistungsnachweis, eine Immatrikulationsbescheinigung sowie das Bewerbungsformular aus dem „Outgoings-Portal“ eingereicht werden. Nachdem der Bewerbungsprozess an der FU erfolgreich abgeschlossen war, folgte die Bewerbung an der Partneruniversität, wo weitere Unterlagen benötigt werden. Die Koordinatorin für internationale Studierende an der Partneruniversität konnte bei allen Fragen schnell helfen, sodass der Bewerbungsprozess an der GU schnell abgeschlossen werden konnte.

Unterkunft in Göteborg

In Göteborg ist die Organisation „SGS“ eine zentrale Anlaufstelle für Studierende, die eine Unterkunft suchen. Als Austauschstudent*in an der GU erhält man einen sogenannten „UGOT code“ mit dem man leichter eines der Apartments für Austauschstudierende bekommen kann. Die Apartments für „International Students“ sind verschieden ausgestattet. Ein eigenes Zimmer mit Bad haben die meisten. Da in der Miete die



Überblick über die Stadt vom Skansen Kronan im Stadtteil Haga

Kosten für Internet, Waschmaschine, Strom und Wasser bei SGS-Apartments inkludiert ist, ist eine Monatsmiete von umgerechnet 450-650 Euro nicht viel teurer als in Berlin. Je nachdem, ob man eine eigene oder geteilte Küche haben möchte, variierte die Miete.

Im Stadtteil Kviberg zahlt man rund 530 Euro Miete und bekommt dafür ein 27 m² großes Apartment mit eigener Küche und Badezimmer. Die Straßenbahnhaltestelle ist fußläufig zu erreichen und innerhalb von 20 Minuten ist man im Stadtzentrum.

Studium an der Göteborgs Universität

Das Wintersemester, oder „Fall Semester“ wie es in Schweden genannt wird, beginnt, anders als in Deutschland, bereits Ende August und geht bis Mitte Januar. Dadurch hatte man nach dem Sommersemester an der FU kaum freie Zeit, sondern ist mit den Vorbereitungen des Erasmus-Semesters beschäftigt, aber die Mühe lohnt sich definitiv.

Die „Course Wishlist“, die man bei der Bewerbung an der GU ausfüllt, gibt man an, an welchen Kursen man interessiert ist. Im Earth Science Department der GU gibt es viele verschiedene Kurse, die auf Englisch angeboten werden. Ich habe einen Platz in den Kursen „Climate Change in an Earth Science Perspective“, „Hydrology and Hydrogeology“ und „Marine Geology“ bekommen. Der Kurs „Marine Geology“ ist ein „Marine Science“ Kurs. Da es so einen Fachbereich an der FU nicht gibt, war es interessant darüber mehr lernen zu können. Anders als in Deutschland besteht ein Semester in Schweden aus vier Quartalen. In jedem Quartal besucht man einen Kurs, der jeweils vier bis fünf Wochen dauert und in der Regel mit einer Klausur oder Hausarbeit abgeschlossen wird.

Im Kurs „Hydrology and Hydrogeology“ hat man zwei Tagesexkursionen in die Umgebung von Göteborg unternommen und konnte so das Gelernte im Gelände anwenden. In „Marine Geology“ ist man mit dem Forschungsschiff „R/V Skagerak“, das der Universität gehört, in die Fjorden der schwedischen Westküste gefahren und



Forschungsschiff „R/V Skagerrak“ der Göteborgs Universität

hat verschiedene Geräte kennengelernt und Proben genommen. Als „International Student“ fühlt man sich an der GU nie ausgeschlossen oder unwillkommen, da es eine sehr internationale Universität ist. Trotzdem ist die Mischung aus Internationalen Studierenden und Schwed*innen gut und man kann viele neue Leute kennenlernen und Einblicke in die schwedische Kultur bekommen.

Alltag und Freizeit

In Göteborg werden von verschiedenen Studentenvereinigungen oder vom Erasmus-Network verschiedene Aktivitäten angeboten, sodass man schnell andere internationale Studierende kennenlernen kann. Die Lebensunterhaltungskosten sind in Schweden höher als in Deutschland. Man muss nicht nur für die Miete mehr Geld einplanen, sondern auch für Lebensmittel.

In Göteborg gibt es viele Angebote für verschiedene Freizeitaktivitäten. Die Natur spielt in der schwedischen Kultur eine große Rolle, weshalb man bei jedem Wetter Einheimische beim Wandern treffen kann. Göteborg ist bekannt für einen schönen Schärengarten, welchen man mit Personenfähren erreichen. Auch der „Slottskogen“ (ein großer Park mitten in der Stadt) ist immer ein Besuch wert. Außerdem hat Göteborg viele Museen, in die man meist kostenlos besuchen kann, wenn man einen Studierendenausweis hat. Im Stadtmuseum kann man viel über die mehr als 400-jährige Geschichte Göteborgs erfahren und auch das Volvmuseum und das Seefahrtsmuseum mit Aquarium sind sehr empfehlenswert.

Eine weitere große Attraktion in Göteborg ist der Freizeitpark „Liseberg“. Dort kann man von Juni bis Ende September mit vielen verschiedenen Achterbahnen fahren. Für Halloween und Weihnachten öffnet der Park wieder und ist für das jeweilige Ereignis dekoriert. Allen Sportbegeisterten empfiehlt sich der Besuch eines Eishockeyspiels beim Göteborger Club „Frölunda Göteborg“ oder beim Fußballverein „IFK Göteborg“.

Außerdem lohnt sich ein Besuch im Stadtteil Haga, wo man viele gemütliche Cafés findet, in denen man gut entspannen und sich mit Freunden treffen kann. Von Göteborg aus kann man auch schnell und relativ günstig andere Städte erreichen. Ein Wochenendausflug nach Stockholm, Oslo, Malmö oder Kopenhagen ist daher jedem zu empfehlen, der noch nie in Skandinavien war.



Göteborger Innenstadt, Dezember 2023

Wenn man im „Fall Term“ nach Göteborg geht, sollte man sich auf herbstliches Wetter einstellen und dementsprechende Kleidung mitbringen, denn in Göteborg kann es recht früh im Jahr kühl und grau werden. Wenn man Glück hat, kann es ab November schneien.

Fazit

Da dies mein zweiter Auslandsaufenthalt während meines Studiums in Göteborg war, kann gesagt werden, dass Leben dort einfach etwas entspannter ist. In die schwedische Universitätskultur einzutauchen und neue Leute kennenzulernen ist immer wieder spannend. Auch die Möglichkeit, Kurse zu besuchen, die es an der FU Berlin so nicht gibt, macht ein Auslandssemester sehr empfehlenswert. Zudem trifft man dort neue Menschen, mit denen man meist noch lange in Kontakt steht und so in ganz Europa Kontakte hat. Außerdem lernt man in einem Auslandssemester vieles dazu, was später von großem Nutzen sein kann. Nicht nur die neuen Kontakte, sondern auch die neuen Erlebnisse, machen ein Auslandssemester empfehlenswert.